

Resolution der Psychotherapeutenkammer Hessen
zur psychotherapeutischen Versorgung älterer Menschen
Wiesbaden, 27./28. Oktober 2017

Ältere Menschen auf dem Land stark benachteiligt!

Demografiefaktor für die Arztgruppe der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aufheben!

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hatte sich 2012 selbst verpflichtet, innerhalb von 5 Jahren den Demografiefaktor daraufhin zu überprüfen, bei welcher Arztgruppe er sinnvoll ist und deshalb fortgeführt werden kann. Der Demografiefaktor wird zur Modifikation der Verhältniszahl innerhalb der Bedarfsplanung herangezogen, um der Alterung der Bevölkerung angemessen Rechnung zu tragen und einen Anstieg der Morbidität und des Leistungsbedarfs abbilden zu können. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 19.10.2017 entschieden, den Demografiefaktor unbefristet und für alle Arztgruppen weiter unverändert zur Berechnung der notwendigen Anzahl von Praxissitzen einzusetzen. Eine Prüfung des Demografiefaktors hat dabei nicht stattgefunden. Der G-BA benachteiligt damit weiterhin ländliche Regionen mit vielen älteren Menschen, in denen ohnehin schon viele psychotherapeutische Praxen fehlen. Der G-BA verschiebt dringend notwendige Korrekturen an der psychotherapeutischen Bedarfsplanung.

Für die Psychotherapie bedeutet dies eine massive Absenkung des angenommenen Bedarfs bei älteren Menschen. Aktuelle Daten des Robert Koch-Instituts zeigen eindeutig, dass der Demografiefaktor des G-BA falsch ist. Die Häufigkeit psychischer Erkrankungen bei den Über-65-Jährigen fällt nur um den Faktor 1,5 geringer aus als bei den Unter-65-Jährigen. Der Demografiefaktor setzt jedoch den psychotherapeutischen Behandlungsbedarf bei älteren Menschen mit einem um den Faktor 7,4 gesenkten Bedarf an. Das bedeutet, dass für die Über-65-Jährigen nur 13,5 Prozent des Behandlungsbedarfs angenommen wird, im Vergleich zum veranschlagten Behandlungsbedarf der Unter-65-Jährigen.

Gerade in Hessen mit großen ländlichen Bereichen hat der Demografiefaktor eine besondere Bedeutung. Die Psychotherapeutenkammer Hessen fordert, den Demografiefaktor für die Arztgruppe der Psychotherapeuten aufzuheben. Die Psychotherapeutenkammer Hessen wird an die hessische Landespolitik mit der Bitte herantreten, die Interessen älterer Menschen und besonders auch der kommunalen Gebietskörperschaften mit einem höheren Anteil älterer Bevölkerung an einer guten psychotherapeutischen Versorgung gegenüber dem BMG und dem G-BA zu formulieren.